

Spaziergang wird zum Galeriebesuch

Kreidekunst vertreibt in Kirchhorst die Zeit und macht gute Laune

Von Sandra Köhler

Kirchhorst/Stelle. „Wir zeigen unsere Kunst bis zum nächsten Regen – und dann wechselt die Ausstellung“, sagt Sandy Jäger lachend. Die Fachfrau für Kreatives hat die Ackergalerie in Kirchhorst initiiert. Innerhalb weniger Tage ist die Verlängerung der Straße Mühlenweg zur Freiluftausstellung für Kreidekunstwerke geworden. Und nicht nur Kinder machen begeistert mit.

Eigentlich ist Jäger mit ihrem Funtasiemobil, einem zur Kreativwerkstatt umgebauten Bauwagen, für Kindergeburtstage und Events zu buchen. In Zeiten von Corona funktioniert das nicht mehr. Weil Jäger selbst eine zweijährige Tochter und einen sechsjährigen Sohn hat, weiß sie, wie herausfordernd es ist, Kinder zu beschäftigen. Also teilt sie mit allen, denen es ähnlich geht, über Facebook und Instagram über den Hashtag #funtasiemobil kreative Ideen, die sich leicht und mit Alltagsmaterialien nachmachen lassen.

Die Idee zur Ackergalerie entstand auf der Suche nach etwas, das die Kinder motiviere, gern auf den täglichen Hundespaziergang mitzukommen. „So haben wir Kreide mitgenommen und angefangen, auf den Weg, den wir gehen, Bilder zu malen, Botschaften zu schreiben und Spiele wie Himmel und Hölle zu hinterlassen.“ Den Kindern mache es Spaß. Sie freuen sich nun darauf, täglich zu schauen, was es Neues gibt. „Wir gehen ja nicht spazieren, wir gehen in die Galerie“, sagt Jäger. Als sie den ersten Kreideregenbogen postete, nahm die Begeisterung im Ort ihren Lauf.

Dort entdeckte auch ihre Nachbarin Bianca Großer die Ackergalerie. „Es wird immer schwerer, die



Jesco (großes Bild) bereichert die Ackergalerie in Kirchhorst mit seinem Kunstwerk. Dort sind auch schon Löwen, Osterfeuer und Außerirdische zu finden.

FOTOS: PRIVAT



Kinder zu beschäftigen“, sagt sie. Und so machte sie sich mit Mann Andreas, dem zwölfjährigen Jesco und dessen großer Schwester Fabia auf, um ihren Teil zur Galerie beizutragen. „Nicht nur Kinder haben ihren Spaß, auch Erwachsene ma-

chen mit. Und die Älteren schauen sich das gern an, wenn sie mit ihrem Fahrrad vorbeikommen“, berichtet sie. Mittlerweile ist der mehrere Hundert Meter lange Weg komplett bemalt. An einem Baum am Anfang hängt ein Korb mit Kreidestücken.

„Damit auch der mitmachen kann, der selbst keine Kreide mitgebracht hat“, sagt die Ideengeberin.

Sogar auf den Rest des Ortes habe das bereits Auswirkungen. „Wir sind ja gut vernetzt. Ich bekomme immer wieder Nachrichten, dass

auch in Höfen und Spielstraßen in Kirchhorst bunte Bilder entstanden sind“, sagt Jäger und freut sich.



Weitere Bilder unter haz.de/isernhagen und neuepresse.de/isernhagen